



**DGIM begrüßt Zuwachs an internistischen Fachärzten  
Aktuelle Mitgliederstruktur bestätigt Entwicklung**

**Wiesbaden, August 2010 – Im Jahr 2009 wurden die meisten Facharztanerkennungen in Deutschland im Fach Innere Medizin ausgesprochen. Dies zeigt eine Statistik der Bundesärztekammer: Die Innere Medizin bildet mit 1 759 die größte Gruppe unter den insgesamt 11 510 Anerkennungen von Facharztbezeichnungen im Jahr 2009. Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) bewertet diese Entwicklung außerordentlich positiv. Sie spiegelt sich auch im Mitgliederzuwachs der DGIM wider: Vor allem viele junge Ärzte treten der DGIM bei. Derzeit zählt die Fachgesellschaft rund 20 100 Mitglieder.**

Es ist zudem die höchste Zahl der Anerkennungen seit der Wiedereinführung des Facharztes für Innere Medizin im Jahr 2007. „Der Beruf des Internisten erfreut sich ungebrochen großer und offensichtlich sogar wachsender Beliebtheit“, sagt Rechtsanwalt Maximilian Broglie, Geschäftsführer der DGIM. An der Größe der DGIM ließe sich dieser Trend durchaus ablesen, so Broglie. Der Anteil der unter 35-Jährigen unter den berufstätigen Ärzten steigt seit dem Jahr 2005 leicht an.

Auch insgesamt liegen Ärzte für Innere Medizin mit 42703 berufstätigen Ärzten im Jahr 2009 an zweiter Stelle unter den Arztgruppen. Mit jeweils etwa 19 000 gibt es nur halb so viele Chirurgen und Anästhesisten. Unter insgesamt mehr als 325 000 Berufstätigen lassen sich mehr als 95 000 Ärzte keiner Gebietsbezeichnung zuordnen.

Die Mitglieder der DGIM sind internistisch tätige Ärzte aus Klinik und Praxis. Vor allem angehende und junge Internisten zieht die Fachgesellschaft an: Fast die Hälfte sind Assistenzärzte. Mit Preisen für junge Wissenschaftler, einer Kommission für die

Aus-, Weiter- und Fortbildung und klaren Positionen und Stellungnahmen setzt sich die DGIM nachhaltig für die jungen Ärzte ein: „Wir sind überzeugt, dass wir damit Anreize bieten, sich für den Beitritt zur DGIM zu entscheiden“, erläutert Broglie „vor allem aber ist dies ein Beitrag, den internistischen Nachwuchs in Deutschland zu sichern und damit eine optimale medizinische Versorgung der Bevölkerung“.

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) verzeichnet seit Jahren einen Zuwachs an Mitgliedern. Deren Zahl hat sich in den letzten zehn Jahren von damals 8034 mehr als verdoppelt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1882 vertritt die DGIM bis heute die Interessen der gesamten Inneren Medizin. Sie vereint sämtliche Schwerpunkte, unterstützt den Wissens- und Gedankenaustausch zwischen den Fachgebieten und setzt sich für die Anliegen der Internisten ein. Nähere Informationen zur DGIM, ihre Publikation und Positionspapiere finden Interessierte im Internet unter [www.dgim.de](http://www.dgim.de).

*Abdruck erwünscht – Beleg erbeten*

**Pressekontakt für Rückfragen:**

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)

Pressestelle

Anna Julia Voormann

Postfach 30 11 20

70451 Stuttgart

Tel: 0711 8931 552

Fax: 0711 8931 167

[voormann@medizinkommunikation.org](mailto:voormann@medizinkommunikation.org)

[www.dgim.de](http://www.dgim.de)